

Damit „schwule Sau“ auf dem Pausenhof bald nicht mehr zu hören ist

Projekt „Schul.AG“ will über Homosexualität aufklären – Heute Abend Vorstellung im Schloss

hmd **OSNABRÜCK.** „Schwule Sau“ sei bis heute eine bei Schülern gängige Beschimpfung, sagt Stefan Quermann: „Doch wenn jemand authentisch aus seiner Biografie erzählt, dann fallen viele Vorurteile weg.“ Diesen Ansatz machen sich nun Lesben und Schwule für ein Projekt zunutze: „Schul.AG – Menschen anders kennenlernen.“

„Ein Angebot zur Förderung von Akzeptanz und gegen Diskriminierung von Menschen“: So lautet die Unterzeile auf dem Flyer. Auf der einen Seite sei eine Liberalisierung festzustellen, auf der an-

deren Seite blieben alte Vorurteile, sagt Rainer Lenz. „In der Schule kommt die Aufklärung über Minderheiten zu kurz. Da ist es hilfreich, wenn Personen von außen kommen“, sagt Quermann. Dies kann beispielsweise im Rahmen eines Projekttages passieren, wie ihn die Gruppe anbietet.

Den Anstoß für „Schul.AG“ gaben die schwul-lesbischen Kulturtage „Gay in May“. Ein Ansatz ist zum Beispiel, dass Schüler in einer Übung anhand zugeordneter Biografien plötzlich selbst zur Minderheit gehören. Während des Projektes haben Schüler dann die

Möglichkeit, Fragen über Alltag und Lebensweise von homosexuellen Menschen zu stellen. Um mögliche Hemmschwellen zu umgehen, werden auch verdeckte Fragerunden ermöglicht.

Unterstützung fand die Gruppe beim Schwulen Forum Niedersachsen und der Jugendstiftung des Osnabrücker Landes, die einen Materialkoffer für die Moderation und Fachliteratur beziehungsweise 800 Euro beisteuerten. „Wir erziehen Kinder zu Toleranz und Offenheit. Das Projekt ist ein wichtiger Baustein“, sagt Marlies Brügge-

mann von der Jugendstiftung und zugleich Schulleiterin der Grund- und Hauptschule Riemsloh, wo in Kürze Mitglieder der „Schul.AG“ das Projekt anbieten.

Nun sollen weitere Schulen durch eine Mailaktion gewonnen werden. Dazu können sich Interessierte am heutigen Mittwoch einen Eindruck verschaffen. Dann wird die Gruppe das Projekt bei den „Gay in May“-Tagen um 20 Uhr in Raum 214 des Schlosses vorstellen.

Infos im Internet unter www.osnabrueck.schul-ag.de



Sie wollen Schüler über Homosexualität aufklären (vorne, von links): Rainer Lenz, Tanja Sweredjuk, Matthias Reiser; hinten, von links: Stefan Quermann, Daria Hussek, Marlies Brüggemann (Jugendstiftung) und Marc Langer. Foto: Gert Westdörp